

23. Juli 2021

Auditing durch RCS Global: Detaillierte Ergebnisse

Die Lieferketten von Batteriezellenlieferanten von Mercedes-Benz werden von RCS Global über alle Stufen – vom Batteriezellenlieferanten bis zur Mine – auditiert. Dieses Dokument liefert einen Überblick über die Ergebnisse zum heutigen Stand. Für weitere Informationen besuchen Sie

<https://www.daimler.com/nachhaltigkeit/menschenrechte/lieferkette/kobalt.html>

Detaillierte Audit-Ergebnisse Jahr 1:

Fünfstufiges Rahmenwerk gemäß den OECD-Leitsätzen

- Geringe Leistung in allen Stufen der Lieferkette, da die meisten Lieferanten zum ersten Mal einer Due-Diligence-Prüfung unterzogen wurden.
- Raffinerien als kritische Knotenpunkte der nachgelagerten Lieferanten erzielten die niedrigste Punktzahl und zeigten auch eine niedrige Leistung in Bezug auf die fünf Stufen gemäß der OECD-Leitsätze, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass sie nicht in der Lage sind, alle ihre Lieferanten zu identifizieren und deren kritische Knotenpunkte durch eine dritte Partei auditieren zu lassen.
- Raffinerien sind aufgefordert, alle Lieferanten in ihrer Lieferkette zu identifizieren, damit alle Sublieferanten und Herkunftsländer ermittelt werden können.

Menschenrechte

- Viele Unternehmen verfügten nicht über entsprechende Systeme zur Prävention von Menschenrechtsproblemen.

Gesundheit und Sicherheit

- Kathodenlieferanten schnitten am besten ab, während Minenstandorte die niedrigsten Werte aufwiesen.

Materialsteuerung

- Die Raffinerien zeigten eine niedrige Leistung aufgrund von Diskrepanzen bei den Transaktionsaufzeichnungen und fehlenden Prozessen zur Materialkontrolle. Die Risiken sind jedoch begrenzt, wenn das Material für die Raffinerien ausschließlich von ihrem(n) eigenen Minenstandort(en) stammt.

Ethik und Transparenz

- Die überwiegende Mehrheit erzielte hohe Werte in Hinblick auf Business-Ethik-Standards bei der ethischen Transparenz und der Offenlegung von Informationen gegenüber den Wirtschaftsprüfern.

Audit-Ergebnisse Jahr 2:

Über alle Lieferstufen hinweg zeigen die Lieferanten Fortschritte. Im Vergleich zu den Auditergebnissen aus dem ersten Jahr stiegen die Werte der Raffinerien um 75 %, die der Batteriezellenerlieferanten um 34 %, die der Kathodenlieferanten um 18 % und die der Behandlungsanlagen um 43 %. Für Minenstandorte stehen noch nicht ausreichend Daten zur Verfügung, da wir einen sequenziellen Auditprozess verfolgen, der fortlaufend ist.

Trainings/Schulungen:

- Insgesamt wurden 27 Trainings durchgeführt, davon 3 Auffrischungsschulungen.

Korrektive Maßnahmenpläne (Corrective Action Plans (CAP)):

- Insgesamt wurden 83 CAPs angestoßen; 52 (63 %) der CAPs sind abgeschlossen.

Interviews mit Rechteinhabern:

Der Hauptzweck der Befragung der Rechteinhaber besteht darin, ihnen eine Stimme zu geben, sie miteinzubeziehen und so verschiedene Perspektiven und Quellen in den Ergebnissen des Audits zu berücksichtigen. Zudem werden Dokumente gesichtet, Mitarbeiter und Arbeitnehmer befragt sowie eine Vor-Ort Besichtigung durchgeführt.

Insgesamt wurden 8 Rechteinhaberkonsultationen durchgeführt: 7 Konsultationen für Erstprüfungen im ersten Jahr und eine Konsultation für eine erneute Prüfung im zweiten Jahr. Die bisher durchgeführten Befragungen von Rechteinhabern mit Arbeitnehmern und Mitgliedern der Gemeinschaft lieferten nicht nur Erkenntnisse für die Ergebnisse des Audits, sondern gaben auch Aufschluss über bestehende und zusätzliche Risiken, die zu einer nachträglichen Änderung des Fragebogens für das Audit der Bergbauunternehmen führten. Im Einzelnen wurden die folgenden Aspekte identifiziert, die potenzielle Risiken darstellen können:

- Wenig Verständnis für Due-Diligence-Managementsysteme und -Risiken sowie Trainings zu Themen wie Kinderarbeit;
- Risiken in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (OHS);

- Einsatz von Sicherheitspersonal mit potenziell negativen Auswirkungen auf Menschenrechte;
- Risiken in Bezug auf Korruption und Finanzkriminalität (z. B. Bestechung von Sicherheitspersonal, um Zugang zu Abraumhalden zu erhalten; Verzögerung bei der Zahlung von Lizenzgebühren an lokale Gemeinschaften);
- Wenig oder kein Engagement der Bergbauunternehmen in der Gemeinde;
- Fehlender Zugang zu Grundversorgungsleistungen (z. B. Wasser) für die lokale Bevölkerung als Folge des Bergbaubetriebs;
- Beeinträchtigung der lokalen Lebensgrundlagen durch den Bergbaubetrieb (z. B. Zugang zu Feldern für Bauern)

Infolgedessen wurden die Anforderungen im Fragebogen für das Audit der Bergbauunternehmen überarbeitet und folgende Aspekte mitaufgenommen:

- Eine Bewertung zusätzlicher materieller Risiken im Kontext der vorgelagerten Kobalt-Lieferantenkette durch Fragen zu Legitimität, öffentlichen und privaten Sicherheitskräften, Gesundheit und Sicherheit der Gemeinschaft sowie Bestechung
- Der Fragebogen für die Rechteinhaber-Gemeinschaft wurde mit Fragen zur Gesundheit und Sicherheit der Gemeinschaft aktualisiert.

Weitere Informationen von Daimler sind im Internet verfügbar:

www.media.daimler.com und **www.daimler.com**

Daimler im Überblick

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars & Vans, Daimler Trucks & Buses und Daimler Mobility gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium- und Luxus-Pkw und ist einer der weltgrößten Hersteller von Nutzfahrzeugen. Daimler Mobility bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus ist es für Daimler Motivation und Verpflichtung, die Zukunft der Mobilität sicher und nachhaltig zu gestalten. Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und begeistern. Daimler investiert konsequent in die Entwicklung effizienter Antriebe – von Hightech-Verbrennungsmotoren über Hybridfahrzeuge bis zu reinen Elektroantrieben mit Batterie oder Brennstoffzelle – um langfristig das lokal emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen die intelligente Vernetzung seiner Fahrzeuge, das autonome Fahren und neue Mobilitätskonzepte mit Nachdruck voran, denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Zum Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Luxus-Automobilmarke der Welt (Quelle: Interbrand-Studie, 20.10.2020), sowie Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes-EQ und Mercedes me die Nutzfahrzeug-Marken Mercedes-Benz Lkw, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra und Thomas Built Buses und die Marken von Daimler Mobility: Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial und Athlon. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAI). Im Jahr 2020 setzte der Konzern mit insgesamt rund 288.500 Mitarbeitern 2,8 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 154,3 Mrd. €, das EBIT betrug 6,6 Mrd. €.